

Mein Erasmus+ in València

1 Bevor es losging

1.1 Meine Erwartungen

Ich bin sehr offen in das Jahr gegangen, hoffte auf bereichernde Impulse und darauf, mich hoffentlich etwas mehr auf das Bratschenstudium fokussieren, freute mich sehr darauf, wieder täglich Spanisch sprechen zu können und war einfach gespannt, was mich erwartet.

1.2 Meine Packtipps

Es wurde kälter, als ich gedacht hatte, nur ein Deckenüberzug reicht nicht als Decke!! Mindestens würde ich eine leichte Sommerdecke einpacken und für die Wintermonate sogar eine wärmere empfehlen, da die Häuser zum Großteil nicht gut gedämmt und Heizungen eine Seltenheit sind.

Für Auftritte in der Hochschule selbst (manchmal gibt es auch Konzerte außerhalb) empfiehlt sich lange, aber leichte Konzertkleidung, auf der Bühne im Saal kann es warm werden.

Ein Laptop oder besser noch Tablet lohnt sich mitzunehmen, alleine schon zum unkomplizierten und flotten Buchen der Überäume (dazu mehr unter 2.3 CSMV). Zudem benutzen dort viele Studierende, zum Teil auch Lehrende, Tablets mit Stift (und zum Teil Fußpads zum Blättern) als Notenquelle, insbesondere in Chören. Einhergehend mit der Tatsache, dass es keine Druck-Möglichkeit für Studierende in der Hochschule gibt, sondern nur die Möglichkeit eines Gangs zum Copyshop gegenüber, was natürlich auf Dauer etwas den Geldbeutel leeren kann, und selbstverständlich dem Einsparen von Papier und Druckerschwärze, bietet sich das sehr an. (Ein paar Lehrkräfte drucken aber auch in der Hochschule für Studierende Dinge aus.)

1.3 Meine Reisetipps

Ich wollte aufgrund des Klimawandels das Fliegen vermeiden und bin daher stets per Bus (und manchmal Zug) gereist.

Sowohl von Würzburg, als auch von Stuttgart bzw. Kornwestheim Pbf und Berlin aus bietet sich die Reise per Flixbus meiner Erfahrung nach sehr an. Lediglich ein Umstieg, in Lyon oder Paris, mit ein paar Stunden Aufenthalt, sodass keine Sorge um Erreichen des Anschlusses bestehen muss und ein Vertreten der Beine in der jeweiligen Stadt und/oder Entspannen in Parks möglich ist.

Von Stuttgart aus besteht zudem die Möglichkeit, per TGV nach Paris und von da aus mit zwei Bussen (über Barcelona) nach València weiterzufahren. Kann ich auch sehr empfehlen.

Beantragt den Zuschlag für Nachhaltiges Reisen rechtzeitig. Ich habe ihn leider durch ein Missverständnis meinerseits nicht bekommen.

2 Informationen zum Studienort

2.1 València

Die Bezeichnung „València“ bezieht sich auf Mehreres.

In Ostspanien befindet sich die Region „València“, darin befindet sich die Provinz „València“, eine Autonome Gemeinschaft, und die Hauptstadt genannter Region und Provinz ist „València“.

In der Region werden zwei verschiedene Sprachen gesprochen: Valencianisch, die einheimische Sprache, und Spanisch, die in Spanien als offiziell geltende Amtssprache.

Wenn ich hier in meinem Bericht von „València“ schreibe, meine ich im Regelfall die Hauptstadt, wenn nicht, weise ich darauf hin.

Die Stadt ist sehr vielfältig. Es gibt zwar breite, vielbefahrene Straßen, dafür aber auch einen Park, der sich durch die Stadt zieht, überall Bäume, viele Fahrradwege, den Strand, an Einkaufsmöglichkeiten große Vielfalt, Museen, den *Palau de la Música*, die *Ciutat de les Arts i les Ciències*, verschiedenste Restaurants, Lokale, Bars und Clubs, aktivistische Gruppen, Events und Weiteres. Viele Menschen bleiben ihr gesamtes Leben in der Region und Stadt oder kehren nach Ausreise wieder zurück.

Um mich in weiteren Ausschweifungen nicht zu wiederholen, verweise ich hier auf 3.7.

2.2 Spanien

Um Reiseverbindungen zu suchen und Tickets zu kaufen, empfehle ich die App "Omio".

Außer auf der Durchreise habe ich von Spanien außer València nur Alicante und den *Parc Natural de l'Albufera* gesehen. Beides sehr zu empfehlen. Mehr dazu unter 3.7.2.

2.3 Conservatorio Superior de Música Joaquín Rodrigo (=CSMV)

Lage

Das CSMV befindet sich unweit des *Jardí del Túria* (ein sich lang erstreckender Park) und der *Ciutat de les Arts i les Ciències*. Gegenüber liegt ein Einkaufszentrum namens *El Saler*.

Bus-, Metro- und Valenbisi-Station sind schnell zu erreichen.

Üben

Das CSMV ist montags bis freitags von 8 bis 21 Uhr geöffnet und samstags von 9 bis 15 Uhr. Für die Nutzung der Räume gibt es ein Onlinesystem, ohne Eintrag darin einen Überaum zu nutzen ist nicht möglich. Zudem hat jeder Raum einen eigenen Schlüssel, der an der Pforte abzuholen und rechtzeitig wieder abzugeben ist.

Es empfiehlt sich, sich jeden Freitagnachmittag ab ca. 15 Uhr bereit zu halten, um nach Freischaltung der anschließenden Woche direkt Räume buchen zu können. Wie in 1.2 angedeutet, empfiehlt sich hierfür ein Tablet oder Ähnliches, die Bibliothek, in der Computer der allgemeinen Nutzung zur Verfügung stehen, hat zu der Zeit freitags leider regulär schon

zu (übrigens: herzensliebe Bibliothekarin :)). Ein Handy tut es natürlich auch, nur nicht ganz so bequem und vielleicht nicht ganz so schnell.

Verpflegung

Im CSMV befindet sich eine Cafetería.

Dort gibt es keinen Studirabatt, das Essen ist aber lecker und die Menschen, die dort arbeiten, sind aufmerksam und bemüht. Ein Teller kostet(e) 3,90€, das volle Menü mit zwei Tellern, Getränk und Kaffee oder Nachtisch 7,90€.

Da ich anfangs öfters nachgefragt hatte, gab es schließlich fast immer mindestens eine vegane Essoption. Wenn es mal nichts gab, haben mir die Lieben einen Spezialteller kreiert. Also einfach nachfragen!

Was Fingerfood angeht: Alle Snacks, Stückchen und alles Belegte ist aktuell glutenhaltig und bis auf Kräcker und getoastetes Brötchen mit Öl und/oder Tomate nicht vegan.

Der Kaffee ist sehr erschwinglich und es gibt so gut wie immer Hafer- und Sojamilch, selten nur eine der beiden Optionen.

Und es sind meist Orangen da (die ja in València heimisch sind ☺), woraus frisch Orangensaft gepresst wird.

Wer etwas anderes braucht, als angeboten wird, und wenn Nachfragen das nicht lösen kann: Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich ein Einkaufszentrum (*El Saler*) mit verschiedenen Imbissen und einem *Carrefour* – einem Supermarkt, in dem es alles Erdenkliche gibt.

Im CSMV befindet sich eine Wasserabfüllstation, aus der gefiltertes Leitungswasser abgezapft werden kann. Meistens funktionierte sie.

3 Praktische Infos:

3.1 Wohnen

Suche

Mir wurde von in 3.5 genannter Mailadresse (von einem ehemaligen Koordinator) im Vorhinein ein sehr hilfreicher Link gesendet: <http://www.valencia-house.com/>. In den Wohnungen dieser Seite werden zweimal im Monat die Gemeinschaftsräume geputzt und es muss sich nicht um Nachmieter*in gekümmert werden.

Es empfiehlt sich sehr, sich schon im frühen Voraus um eine Wohnung zu kümmern. Ein paar derer, die im Voraus keine Wohnung hatten, haben auch vor Ort nicht direkt eine gefunden. Airbnb geht natürlich auch, je nachdem wie viel Geld zur Verfügung steht.

Wohnkosten

Ich habe in einer Vierer-Wg entsprechender Seite gewohnt. Es muss eine Bearbeitungsgebühr gezahlt werden, dazu natürlich eine Kautions und die Miete inklusive aufgeteilter Nebenkosten mit Putzkraft hat in meinem Fall 279 € monatlich gekostet. Die Mietpreise in València sind allerdings sehr variabel, soweit ich es von den anderen mitbekommen habe.

3.2 Gesundheit

Was die gesundheitliche Versorgung angeht: Wer gesetzlich versichert ist, sollte sich nach Ankunft zeitnah um eine Gesundheitskarte kümmern. Und Privatversicherte können manche Praxen/Krankenhäuser nicht nutzen.

3.3 Bankkonto

Ich konnte überall mit meiner üblichen Bankkarte zahlen, Geld abheben damit kostet natürlich. Dafür haben sich ein paar der anderen Erasmusstudierenden ein Konto in Spanien angelegt. Damit habe ich selbst aber keine Erfahrung.

3.5 Betreuung vor Ort

Kontakt

Mail: erasmus@csmvalencia.es

Darüber ist unser Erasmus-Koordinator zu erreichen.

Er war für alles zuständig, inklusive als Brücke zwischen Erasmus-Studierenden und dem Sekretariat und Weiterem des CSMV.

Wir bekamen das CSMV-T-Shirt als Willkommensgeschenk und unser Erasmus-Koordinator hat sich liebevoll um uns gekümmert.

3.6 Öffentliche Transportmittel

Bus und Metro

Mit Bus und Metro ist València-Stadt recht lückenlos vernetzt, abgesehen von manchen nächtlichen Uhrzeiten.

Für die Busse lassen sich abgesehen von Einzeltickets im Bus in Tabakläden (Tabakladen = „Tabaco“) aufladbare Zehnerkarte kaufen. Nach dem Kauf der Karte kann diese beliebig oft mit 10 Fahrten aufgeladen werden. Dann kostet jede Strecke unter 50 ct.

Für das Nutzen der Metros funktioniert es ähnlich, es ist möglich, entweder am Schalter vor dem Betreten des Metro-Bereichs ein Ticket zu kaufen oder ebenso eine aufladbare Zehnerkarte in einem Tabakladen, als Kombikarte mit Busfahren inbegriffen.

Valenbisi

Die *Valenbisis* (Fahrräder) lassen sich auf zwei verschiedene Arten nutzen: Über die App „Valenbisi“ oder per Valenbisi-Karte. Deutlich komfortabler und flexibler ist es meines Eindrucks nach mit der App, denn mit der Karte lassen sich nur Fahrräder aus Stationen nehmen, neben denen sich eine Valenbisi-Säule befindet. Und es lässt sich mit sicherer Gewissheit feststellen, dass das Fahrrad wieder korrekt abgestellt ist, in der App lassen sich nämlich Benachrichtigungen einstellen. Es gibt zwei Arten von Tarifen: Der Jahrestarif für 29,21 € (der muss vor Ende des Jahres rechtzeitig wieder gekündigt werden) und der Wochentarif für 13,30 €. Um Zahlungen in der App zu tätigen, braucht es eine Visa-Karte oder MasterCard.



Mit einem Valenbisi sind Fahrten für bis zu einer halben Stunde möglich. Wer die halbe Stunde überzieht, zahlt drauf. Dabei kostet eine weitere Stunde kostet 52 ct und jede weitere 2,08 €. Damit das nicht passiert, einfach rechtzeitig die nächste Station auffinden und das Rad kurz einrasten lassen, auf den Signalton warten, das Fahrrad wieder neu aktivieren und weiter geht's 😊.

Es sind in der ganzen Stadt ca. 200 Valenbisi-Stationen verteilt, im Westen zieht sich eine finalisierende Linie von *Benimamet* bis *Jesús*.

Die Räder haben in der App eine Sternebewertung auf einer Skala von eins bis drei und lassen sich durch einen Wisch freischalten.

An großen Straßen gibt es in der Regel Fahrradwege, in Höhe der Gehsteige.

Direkt gegenüber des CSMV befindet sich eine Valenbisi-Station.



3.7 Persönliche Tipps zur Freizeitgestaltung

3.7.1 Aktivismus

Fridays For Future

Zur Fridays-For-Future-Gruppe Kontakt herzustellen, war nicht einfach. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei mir melden, ich vermittele sehr gerne Kontakte. Während des vergangenen Jahres war da leider nicht so viel los, aber kann ja wieder werden :)



Tierschutz

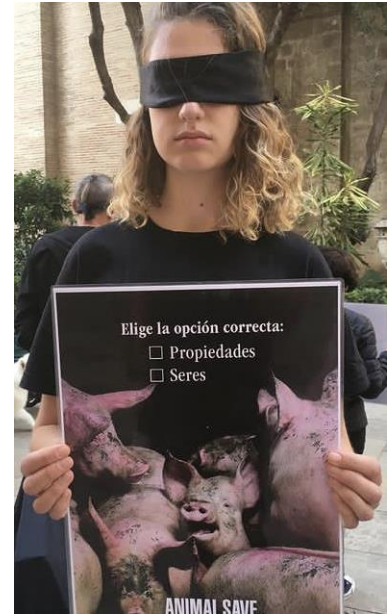
Wem Tiere am Herzen liegen: Ich kann aus eigener Erfahrung die Gruppe "València Animal Save" sehr empfehlen.

Wir haben uns alle paar Wochen mit Bildschirmen, Bannern und Tafeln mit Fakten in der Innenstadt aufgestellt, um Passant*innen für Tierschutz zu sensibilisieren und zu zeigen, wie es den Tieren in den Höfen (auch in Bio-Höfen), Ställen und Mastbetrieben so geht.

Während der *Fallas* (siehe unter 3.7.2) fanden Stierkämpfe statt. Ja, ich dachte auch, sowohl das als auch das Herumscheuchen von Stieren in Dörfern gehörten der Vergangenheit an... so ist das leider nicht. Also haben wir auch dagegen friedlich demonstriert. Immer wieder wurden auch Exkursionen unternommen. Zu Schlachtbetrieben, wo wir dokumentierten, und zu Lebenshöfen, wo Tiere leben, die aus der Nutztierhaltung befreit wurden. Dort halfen wir.

Die Truppe ist sehr nett und heißt Neue herzlich willkommen.

Kontakt: Instagram ("vlanimalsave") oder über mich <3<3



Weiterer Aktivismus

Was die Feministischen Demos angeht: Wir waren viele <3!

Die *Cabalgata de las Magas de Enero*, bei der Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit in Person auftreten, fand im Zusammenschluss mit dem Kinderfest, der *Festa de la Infantesa*, statt. Das Motto der *Cabalgata* diesen Jahres war das Schützen der Erde.



Hier habe ich mit dem feministischen Chor *Dona Veu* (auf Valencianisch) gesungen (da kann ich auch gerne Kontakte weiterleiten). Des Weiteren wurden Personenpyramiden gebildet, was sehr generationenverbindend und einen wohl recht bedeutenden Status hat - auf einigen Demozügen gibt es die Personenpyramiden.

Am 9. Oktober findet jährlich die traditionelle Demonstration für die valencianische Sprache statt. Im Jahr 2017 hat eine Gruppe von rechtsextremen Ultras und Neonazi-Sympathisanten während der Demonstration Gewalt ausgeübt. Seitdem geht mit der jährlichen Demo auch ein antifaschistischer Block mit.



Es gibt auch einen Revolutionschor, der hat bei mir leider zeitlich nicht so gut gepasst, da er immer samstags mitten in den Überzeiten am CSMV stattfand. Und zudem war

es den Menschen dort wichtig, Valencianisch zu sprechen. Daher war ich nur in einer Probe dabei.

Im Philosophischen Institut gab es ein Projekt zum Thema Klimawandel, bei dem wir auf Grundlage der Serie *El Colapso* diskutierten und philosophierten. Das Projekt lief die auf die Gründung der Gruppe *Ecopuv* hinaus, zum weiteren Austausch und Aktivwerden in Sachen Umweltschutz. Instagram: [arrelsdelcanvi_](#)

3.7.2 Draußen

Straßen

In ganz València stehen zu meiner Freude gefühlt überall Bäume, darunter auch Palmen.

Mein Lieblingsstadtteil ist Ruzafa, da es dort unter anderem vielfältige vegane Essens- und Weggeh-möglichkeiten gibt und irgendwie ein schöner Flair in den Straßen weht.

Mehr zum Weggehen unter 3.7.3. In Ruzafa empfehle ich auch die Tanzschule *La Escuela de Ruzafa*. Dort werden verschiedene Kurse angeboten. Wir haben dort ein wenig Flamenco gelernt, die aktuelle Lehrerin ist super! Und es gibt viele Fahrradwege, nicht in allen Gassen, aber doch in der ganzen Stadt.



Park

Der *Parque Túria* zieht sich durch die gesamte Stadt. Umgangssprachlich wird er *Río* genannt, da es früher ein Fluss war, der aber wegen mehrmaligen Übertretens schließlich umgeleitet wurde. Ich mochte es sehr, durch diesen Park zu gehen, dort zu joggen, mich mit Freund*innen zu treffen oder einfach zu entspannen. Dort gibt es auch viele Sportanlagen, zwei Skateboardanlagen und zur allgemeinen Verfügung Sportgeräte. Für Rutschfans: im Park *Gulliver*, der innerhalb des *Parque Túria* zu finden ist, befindet sich eine Statue des liegenden Gulliver, deren Oberfläche aus Rutschen besteht.

Hafen und Strand

Am Strand ist der Teil in der Nähe des Hafens stets beschallt von Musik. Für ein ruhiges Entspannen empfehle ich eher den Strand *Platja de la Malva-rosa*. Dort gibt es zudem viele Beachvolleyballfelder, die mietbar sind, sowie Bälle.

An dieser Küste lässt sich leider kein Sonnenuntergang bewundern, der Sonnenaufgang ist aber mindestens genauso schön 😊.

Am Hafen gibt es eine überdachte Ebene, auf der viele skateboarden.

Die Fallas

Die *Fallas* sind Festtage in València, die jedes Jahr im Januar für circa drei Wochen stattfinden. In jedem Barrio von València gibt es eine *Fallera* (eine Art Königin) und eine über das gesamte vorige Jahr hinweg erstellte Statue, jede mit einem anderen Thema, sehr vielfältig und fein gearbeitet.

Während der gesamten Tage finden mittags stets *Mascletas* (Knallwerke) statt, in den letzten Tagen zusätzlich jeden Abend ein Feuerwerk.

Des Weiteren gibt es eine Zeremonie, bei der ganze Familien in Trachten zur *Plaza de la Virgen* ziehen und eine Blume in ein großes Holzgerüst stecken – am Ende steht eine prächtige blühende Statue da. Auch wird Musik gemacht: An einem Tag zieht aus jedem Barrio eine musizierende Gruppe in einheitlich gefärbter Kleidung los, mit einem Teil der Statue, um beim Wettbewerb anzutreten. Das Statuenteil, das gewonnen hat, bleibt erhalten. Der Rest und die gesamten übrigen Statuen werden zu Ende der *Fallas* bei der *Cremà* verbrannt - ein schwarz qualmendes Vergnügen.

Die letzten Tage der Festtage sind stets frei, sodass weggefahren werden kann.

Albufera...

...ist ein Park, der ein Naturschutzgebiet mit Süßwassersee umfasst. Hier lässt sich an sauberer, wohltuender Luft spazieren, durch Grünes, über den Strand und nach einem Schwimmgang dann wieder zurückgehen. Vom Ufer am See im oder auf einem Boot sitzend ist der Sonnenuntergang zu bewundern.

Alicante...

...finde ich kulturell und stadtbautechnisch sehr interessant und vielfältig.

Hier waren wir mit *erasmuslife*, Hin- und Rückfahrt und Stadtführung waren dabei enthalten.

3.7.3 Meine Einkaufs- Ess- und Weggehtipps in València

Einkaufen

-*Herbolario Navarro*

-*Herbolario La Ventana Natural Market Valencia* (nahe des CSMV)

-*Veganizan* (komplett veganer Laden)

-*Carrefour* (direkt gegenüber des CSMV und große Vielfalt)

Wer Lebensmittel retten will: TooGoodToGo gibt es auch, wird von verschiedensten Läden und Lokals angewendet.

Essen und Feiern

-*Khambú* (komplett vegan, Fast-Food)

-*La Finestra* (optional vegan, Mini-Pizzen)

-*Jardín Urbano* (komplett vegan, u.a. vegane Käseplatte!!)

-*Mercabañal* (Vielfalt an Minilokals in schöner Atmosphäre an frischer Luft, umrundet von einer Mauer)

-*Maria Bonita* Gastrobar (vegan: u.a. Café mit Sojadrink und Tomaten-Focaccia)

-*Pan de Café* (vegane Milchalternative und ein herzhaftes Teilchen)

-*Romacafé* (Soja- und Haferdrink, auf Wunsch wird eine reich belegte vegane Tostada kreiert)

-*Cafeteria Buen Café* (vegane Saucen zu den Patatas Bravas (=Pommes))

-*Casa Comer Comer* (vegane Paella)

-*Café Tinobu* (nahe der Hochschule, großes veganes (u.a. Açai-Bowl) und glutenfreies Angebot)

-*La Tavernaire* (vegan)

-*Atipic Benimaclet* (vegane Wein)

-*La Fábrica de Hielo* (sehr hohe Decke, dadurch sehr angenehme Luft. Nicht jede Nacht wird aufgelegt, wenn, ist aber freier Eintritt. Und es gibt im Sitzbereich, der immer da ist, einen Tisch mit Sofa. Und es gibt veganen Burger.

-*Natura Dub* (Erasmus-Bar. Erasmus-Studierende bekommen 2 Bier für 1. Immer wieder werden Erasmus-Abende veranstaltet, bei denen wir waren aber nie.

-*Látex* (Advanced Electronic Music, Techno, bis halb 1 nur 12 Euro Eintritt, dann 15 und später 18, je inklusive Getränk)

-*OnAir* (Techno, Hard Techno, Analog Tech, 90s, Old School, Hardcore Punk, Drum&Bass, Hip Hop, Rap, Trap, Drill, Reggaetón, Reggae, Cumbia, Electro Cumbia, Salsa, Merengue,...)

-*Underland* (Elektro, Techno, Drum&Bass; am Rand von València, lohnt sich aber)

-*Spook* (Underground, Urban, Techno, Tech House; etwas außerhalb von Valencia, lohnt sich ebenso)

-*The Hops* (regelmäßig Jazz-Jams)

Interessiert an noch mehr Inspirationen und Fotos? Ich habe ein paar Dinge auf Instagram in meine Story gepackt und angepinnt:)
--> @mir_hagebu_viola

4 Sprache

4.1 Kurse vor Ort

Keine Selbstverständlichkeit, aber dieses Jahr wurden am CSMV Spanisch-Kurse angeboten, voraussetzungsoffen und sehr individuell und humorvoll. Aus Zeitgründen und da ich bereits flüssig spanisch konnte, (ich war vor einigen Jahren für ein Jahr in Bolivien), habe ich allerdings nicht sehr regelmäßig daran teilgenommen und meine Zeit eher in andere Tätigkeiten investiert. Meine bereits vorhandenen Spanischkenntnisse habe ich im Alltag erweitert und meine Grammatik verfeinert und angepasst.

An der Universität gibt es auch Spanisch-Kurse. Für alle, die nicht in der Uni eingeschrieben sind, kosten die allerdings einiges.

4.2 Zurechtkommen mit mitgebrachten Kenntnissen

Wer im Vorhinein noch kein Spanisch kann, sollte sich nicht verrückt machen. Nach dem, wie ich es mit meinen Erasmuskommiliton*innen erlebt habe, funktioniert ein Start oder sogar ein Durchstehen des Jahres mit ein bisschen Glück ohne (Vor-)kenntnisse schon auch – innerhalb der Erasmusgruppe tendierten sowieso viele dazu, Englisch (oder Italienisch) miteinander zu reden – für weitere Kontakte und einen angenehmen Unterricht aber ist natürlich Offenheit und Motivation dafür, Spanisch zu lernen, sinnvoll.

Wer gerne etwas im Internet nachschlagen will, um besser klarzukommen: ich finde die Übersetzungshilfe *deepl* sehr hilfreich. Gibt es sowohl als App als auch online und übersetzt nicht wörtlich, sondern sinngemäß.

Übrigens: Um alle Geschlechter im Sprachgebrauch einzubeziehen, wird im Spanischen das „e“ verwendet anstelle des „a“ oder „o“. Beispiele: „Les profesores“, „les médicos“, „les chiques“.

Wer zufällig Italienisch lernen will oder gerne deutsche Kontakte hat: Beides war viel vertreten. Am CSMV waren viele Erasmusstudierende aus Italien, in València generell machen gefühlt ähnlich viele aus Deutschland Erasmus.

4.3 Besondere Anforderungen in bestimmten Kursen

Nicht ganz alle Lehrkräfte können Englisch und in Ensembles (darunter Orchester und Chöre) wird nach meiner Erfahrung stets Spanisch, wenn nicht sogar Valencianisch gesprochen. Abgesehen von kleineren Ensemblegruppen, in denen vorwiegend Studierende miteinander kommunizieren, da ist es natürlich variabel. Von Valencianisch lässt sich mehr verstehen, wenn sehr gute Spanisch- Italienisch- oder Französischkenntnisse vorliegen. Und sowohl die Professor*innen und Dozierenden als auch die Studierenden des Dirigierens schwenken gerne mal auf ihre Muttersprache, wenn Valencianisch, um. Auf Bitte wird auch auf Spanisch

kommuniziert, die Bitte müsste bei Bedarf aber ab und an wiederholt ausgesprochen werden.

Valencianisch können im CSMV die allermeisten Studierenden, da fast alle aus der Region kommen, und alle Lehrenden, da dies auch Voraussetzung ist, um überhaupt zum Unterrichten zugelassen werden zu können.

Die Sprache klingt für mich wie eine Mischung aus Spanisch, Französisch, Italienisch und Portugiesisch, klingt wohl auch dem Catalan sehr ähnlich und ist meinem Eindruck nach eine in Vokalen veränderte und verkürzte Version des Spanischen.

5 Mein Studium am CSMV

5.1 Unterschiede zum deutschen Studiensystem

Es gibt keine Semesterferien zwischen Winter- und Sommersemester, dafür hört das Sommersemester früher wieder auf, sodass in der großen Sommerhitze entspannt werden kann.

5.2 Umsetzung meiner eigenen Studienplanung

Ich konnte mir nichts für mein Studium in Deutschland anrechnen lassen und habe zwei Urlaubssemester genommen. ECTS-Punkte habe ich trotzdem gesammelt, um den Erasmus-Zuschlag zu bekommen.

Denn erstens gab es EMP in der Form wie an vielen Musikhochschulen in Deutschland nicht, zweitens ist der Wunsch meines Professors, dass wir alle vier Jahre der EMP hier in Würzburg studieren.

Es gibt Kurse der Pädagogik, jedoch werden die der Meinung einiger Kommiliton*innen nach relativ trocken gehalten. Doch wir haben ein Kinder-Konzert veranstaltet.

Wer Chor- und Orchesterleitung studiert, hat einen ziemlich hohen Praxis-Anteil.

Was etwas in Richtung der EMP ging, war der Kurs *Técnica corporal y movimiento* (s. unter 5.3.2).

Mir hat gefallen, dass wir viele Auftritte und Konzerte hatten, an und in verschiedenen Orten. Auch fanden Jazz-Jams außerhalb der Hochschule statt, von der Hochschule ausgehend.

5.3 Meine Kurse

5.3.1 Bratsche

Principal Instrument/ Viola

Wir hatten 3 beziehungsweise wahlweise 4 Vorspiele über das Jahr verteilt und auch fanden Meisterkurse statt.

Repertoire with Piano

Es gibt eine Korrepetitorin extra für Bratsche, die ich als sehr unterstützend und bereichernd empfand.

Orchestra/Band

Hier hat abwechselnd der Prof, abwechselnd Studierende entsprechenden Studienganges dirigiert. Wir hatten recht abwechslungsreiche Programme und einige Auftritte, unter anderem im *Palau de Les Arts Reina Sofia* und auch außerhalb Valencias; der Palau de la Música war derzeit im Umbau.

Chamber Music

Am ersten Tag ging es direkt daran, selbstständig Kommiliton*innen zum Bilden eines Ensembles zu finden. Denn im Konzertsaal wurde mit allen Kammermusiklehrenden und Studierenden aller Semester ein Plenum zur Zuordnung von Kammermusikgruppe zu Lehrperson und Unterrichtszeit abgehalten.

Ich war in zwei Trips, wir hatten super Unterricht und einige Konzerte.

Ensemble contemporani

In verschiedenen großen Besetzungen haben wir unterschiedliche Werke gespielt und aufgeführt, haben zudem eine Reise nach Paris geplant, die nur leider dann doch nicht stattfinden konnte. Und der Komponist einer unserer gespielten Werke kam extra an die Hochschule.

Musica de camara/ repertorio con clave acompañante

Es war sowohl das Spiel mit Cembalobegleitung durch die Lehrperson (mit in meinen Augen sehr angenehmem, konstruktivem und respektvollem Umgang und Arbeitsweise) als auch mit Kommiliton*in am Cembalo oder im Ensemble mit anderen Instrumenten möglich. Auch hier hatten wir Vorspiele.

5.3.2 Gesang und Verganzheitlichung

Coro orquesta/Banda, Conjunto instrumental/vocal

Dies war eigentlich für Studierende der Musikologie vorgesehen. Ich war interessiert, weil ich so gerne singe, und durfte ebenso teilnehmen. Es waren sehr kleine Kurse, ca. 7/8 Studierende jeweils. Das Einsingen fand ich sehr angenehm, habe mich in dem, wie wir anschliessend Chorstücke geprobt haben, lediglich sehr unterfordert gefühlt. Sehr zu empfehlen für alle, die noch wenig bis keine Erfahrung im (mehrstimmigen) Gesang haben. Die Lehrperson hat mir netterweise auch mal eine Einzelstunde gegeben, damit war ich sehr glücklich.

Coro optativo

(wie viele?) hier hat ein Grossteil ebenso wenig bis keine Chorerfahrung gehabt, es wurde jedoch viel gearbeitet, sodass bald ein ganz schöner Klang entstand. Wir hatten ein buntes Programm, von einem Kanon ("??") über... bis hin zu Mitwirken beim Großprojekt "Soroya". (...)

Coro

(Opern, Weiteres, Masterclass): Aus meiner Teilnahme am Coro optativo hat sich über ein Opernprojekt ergeben, dass ich das gesamte Jahr über auch im Chor der

Gesangsstudierenden teilnahm (von derselben Person geleitet, sehr kompetent und von hohem sowohl pädagogischen als auch künstlerischem Können). Wir haben "L' Enfant et les Sortilèges" (?) aufgeführt (Youtube: ...) hatten weiteres Programm inklusive eines Meisterkurses einer Chorleitung eines Weimarer Chores, eine weitere Oper (Così Fan Tutte) bei der ich leider aus privaten Gründen nicht teilnehmen konnte, und waren auch Modellgruppe einer Aufnahmeprüfung.

Body Technique and Movement

Der Unterricht war sehr vielfältig und ging zu meinem Erfreuen auch manchmal in Richtung EMP.

Anfangs lernten wir (eine aus verschiedensten Instrumenten gemischte Gruppe) einiges an theoretischem Hintergrundwissen zu Abläufen und Zusammenhängen im Körper. Sobald wir den Bewegungsraum nutzen durften, sah der Unterricht ganz anders aus: wir lernten verschiedene Übungen, die sich vor, während und nach dem Musizieren anbieten, um den Körper gesund zu halten und das Musizieren automatisch zu unterstützen. In manchen Stunden hatten wir unsere Instrumente dabei, spielten, achteten auf bestimmte Dinge, bekamen individuell Tipps zur gesunden und fließenden Spielweise, sowohl im physischen als auch im psychischen Sinne. Auch machten wir sinneserweiternde und sogar Übungen, die in den Bereich der Rhythmik gingen. Wir sollten zudem ein Stück auswählen, zu dem wir eine persönliche Geschichte zuordnen, jeden Abschnitt mit passendem Verb und Adjektiv überschrieben und unserem Sinne nach kreativ zur Bühne brachten.

Aproximación al lenguaje de Jazz

Hier lernten wir einiges zur Harmonik und weiterem Wissen bezüglich Jazz. Über das Sprechen und schließlich Singen von Rhythmen und Melodien kamen wir über Improvisier-Übungen auch zum Spiel auf unseren Instrumenten (Jazz-Melodien mit gängigen Verzerrungen und Improvisieren). Unsere Lehrperson spielte Saxophon und gab mit einem Kurs von Jazz-Studierenden Konzerte.

Intensive Spanish language course

Die Lehrperson hat es geschafft, trotz unserer sehr unterschiedlichen Spanisch-Vorkenntnisse einen individuell passenden Unterricht zu gestalten. Durch viel Arbeit in Kleingruppen und noch mehr Humor wurde der Unterricht zu einem immer wieder spaßigen und zugleich lehrreichen Ereignis.

DJ

Den Unterricht habe ich nur anfangs besucht, da ich keinen Laptop dabei und noch dazu nicht wirklich Zeit dafür hatte, der Umfang war etwas mehr als gedacht. Aber hat mir gut gefallen, in der Mitte und am Ende des Jahres gab es eine DJ-Session, in der die Studierenden auflegten und der Rest der Hochschule das Tanzbein schwang :)

Creatividad e Innovación

Ebenso diesen Kurs besuchte ich nur anfangs. Vor allem, da er nicht wie von mir erhofft mit Praxis und improvisatorischem Tun gefüllt, sondern theoretisch und redelastig war, begleitet von viel visuellem Material. Trotzdem sehr interessant und für alle, die sonst nicht so viel aktiv kreativ und innovativ denken.

